

**Fragestunde  
gemäß § 48 der Geschäftsordnung  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 07.02.2018**

Alte Fragen:

<b>Nr. 96</b>	<b>Erika Wagner SPD</b>  Dez. V z.w.V.	<p>Das Schiller-Denkmal steht an der Rückseite des <a href="#">Hessischen Staatstheaters</a> und ist Bestandteil des Landschaftsparks <a href="#">Warmer Damm</a>. Derzeit ist die Grünfläche rund um das Denkmal in einem desolaten Zustand, ferner ist der Sockel des Denkmals durch Glasscherben verschmutzt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist für die Pflege der Grünfläche rund um das Schillerdenkmal zuständig?</li> <li>2. Sind die Schäden auch auf die Performance „Verbrannte Erde“ im Rahmen der Maifestspiele und/oder auf die ESWE-Eiszeit zurückzuführen?</li> <li>3. Wann ist mit einer Behebung der Schäden an der Grünfläche sowie einer sachgerechten Präsentation des Denkmals zu rechnen?</li> <li>4. Inwieweit gilt bei den Schäden das Verursacherprinzip und werden mögliche Kosten entsprechend Dritten in Rechnung gestellt?</li> </ol>
<b>Nr. 97</b>	<b>Christian Bachmann FW/BLW</b>  Dez. II z.w.V.	<p>Seit dem 1.1.2015 dürfen neben Leichtverpackungen auch alle stoffgleichen Nichtverpackungen, also alle Abfälle aus Kunststoff und Metall sowie Verbunde, über den gelben Wertstoffbehälter entsorgt werden. Ebenso wurde ein Modellversuch im Frühjahr 2015 zur Sammlung von Elektroschrott über Sammelcontainer gestartet. Mittlerweile sind mehr als zwei Jahre vergangen, vor einigen Wochen wurde noch auf Bundesebene mit einer „deutschlandweiten Wertstofftonne“ Wahlkampf betrieben.</p> <p>Daher frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie bewertet der Magistrat die Umstellung auf die Wertstofftonne?</li> <li>2. Sind die dadurch anfallenden Mehrkosten von 1,25 Euro pro Einwohner kostendeckend oder ist zukünftig mit einer Kostensteigerung für die Stadt und/ oder ggf. für den Gebührenzahler zu rechnen?</li> </ol>

		<p>3. Wie wurde der Modellversuch mit den Elektroschrottcontainern von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen und ist ggf. damit zu rechnen, die Standorte der Sammelcontainer auszuweiten?</p>
Nr. 110	<p><b>Dr. Eckhard Müller</b> AfD</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Wie der Presse zu entnehmen war, hat die Islamismus-Expertin Prof. Dr. Susanne Schröter im Auftrag der Stadt Wiesbaden ein Gutachten über den Erfolg des Präventionsprojekts „X-Dream“ in Wiesbaden erstellt. Der Stadt habe das Ergebnis der Expertise aber nicht gefallen. Sie halte sie deshalb unter Verschluss (WK 14.11.2017).</p> <p>Ich frage den Magistrat daher:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche wissenschaftliche Vorgehensweise zur Durchführung des Wirksamkeits-gutachtens für „X-Dream“ wurde mit Frau Prof. Schröter vereinbart, wenn laut Pressemeldungen die Art der Durchführung der Studie nachträglich aus dem zuständigen Dezernat kritisiert wird?</li> <li>2. Wann wird das vorliegende Gutachten den Stadtverordneten durch das Dezernat zugänglich gemacht werden?</li> <li>3. Welche Salafismus-Präventionsprojekte wurden im Haushaltsplan 2016/2017 mit welchen Beträgen gefördert?</li> <li>4. Welche Beträge sind für solche Präventionsprojekte in den Haushaltsplan 2018/2019 eingestellt und welche Evaluierungen dieser Projekte sind vorgesehen?</li> </ol>
Nr. 113	<p><b>Robert Lambrou</b> AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>In der Sitzung des Magistrats am 30. Januar 2018 sollte eine Eigenkapitalzuführung für den Bäderbetrieb mattiaqua beschlossen werden. Zum gleichen Thema soll die Stadtverordnetenversammlung heute beschließen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie ist sichergestellt, dass die knapp 10 Millionen Euro nicht wieder nur Löcher im Eigenbetrieb stopfen, sondern eine konsistente Zukunftsplanung entwickelt wird?</li> <li>2. Wie ist der Sachstand bezüglich des Beschlusses Nr. 0551 vom 21.12.2017 mit dem eine Organisationsuntersuchung beauftragt worden ist?</li> </ol>
Nr. 102	<p><b>Michael Obergfell</b> AfD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Der Antrag der AfD Fraktion in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16. Februar 2017 forderte die Einrichtung von Arrestzellen in der neuen Dienststelle der Stadtpolizei in der Mauritiusgalerie. Der Antrag wurde von den anderen Fraktionen entschieden zurückgewiesen. Es hieß, Arrestzellen seien aufgrund der Sicherheitslage in Wiesbaden nicht nötig. Darüber hinaus sei eine in Gewahrsamnahme durch die Stadtpolizei aufgrund der Bestimmungen des § 32 HSOG nicht zulässig.</p>

		<p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Trifft es zu, dass in der neuen Zentrale der Stadtpolizei mehrere kleine Lagerräume, in Fachkreisen „umbaute Warteräume“ genannt, eingerichtet werden?</li> <li>2. Stimmt es, dass diese kleinen Lagerräume planungs- und bautechnisch ganz bewusst so konstruiert sind, dass sie sich schnell in Arrestzellen umbauen lassen?</li> <li>3. Was hat seit der Forderung der AfD-Fraktion vom 16. Februar 2017 zu einem Umdenken und gesteigertem Interesse an Arrestzellen bei der Stadtpolizei geführt?</li> </ol>
<b>Nr. 101</b>	<p><b>Peter Schulz</b> <b>AfD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>An dem als Motorradstellplatz ausgewiesenen Parkplatz Friedrichstraße/Bahnhofstraße wurden, trotz der Zusicherung des Magistrats, bislang keine Maßnahmen ergriffen worden, die den unübersichtlichen Zustand beenden.</p> <p>Ich frage den Magistrat daher:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Maßnahmen sind bisher in die Wege geleitet worden?</li> <li>2. Wann ist mit der Durchführung dieser Maßnahmen zu rechnen?</li> </ol>
<b>Nr. 104</b>	<p><b>Eberhard Seidensticker</b> <b>CDU</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Für die Kunden der Hauptniederlassung der Nassauischen Sparkasse in der Rheinstraße werden seit Mitte dieses Jahres keine Kundenparkplätze mehr vorgehalten. Die Kunden werden stattdessen auf öffentliche Stellplätze im öffentlichen Raum verwiesen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist dem Magistrat diese Situation bekannt?</li> <li>2. Entspricht diese Regelung bzw. Praxis den Anforderungen der in Wiesbaden gültigen Stellplatzsatzung?</li> <li>3. Wird die Naspa ihren durch die Baugenehmigung erteilten Anforderungen an die Bereitstellung ausreichender Stellplätze für Kunden gerecht?</li> <li>4. Falls NEIN, wie beabsichtigt der Magistrat hier vorzugehen?</li> </ol>
<b>Nr. 108</b>	<p><b>Karl Braun</b> <b>Bündnis 90/Die Grünen</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Am 12.12. wurde öffentlich bekannt, dass die BIMA den Verkaufspreis für die Konversionsfläche des American Arms deutlich nach oben treiben möchte. Demnach soll der Kaufpreis von 800 €/m<sup>2</sup> in 2015 nun auf 1.500 €/m<sup>2</sup> ansteigen.</p> <p>Die Bundesregierung äußert aber auch: „In den vergangenen Jahren sei ein massiver Nachholbedarf entstanden, insbesondere im sozialen, bezahlbaren Wohnungsbau. Diese Wohnungslücke ist nicht auf einzelne Städte oder Regionen beschränkt, sondern sie ist bundesweit sichtbar. Deshalb besteht für den Bund Handlungsbedarf“. Demnach sieht sich der Bund in der</p>

		<p>Pflicht, zusätzlichen Wohnraum - insbesondere sozialen Wohnraum - zu schaffen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie bewertet er die Kostenexplosion beim American Arms?</li> <li>2. Ist der BIMA bekannt, dass die kaufende SEG als kommunale Gesellschaft gemäß Kooperationsvereinbarung verpflichtet ist, 30% geförderten Wohnraum zu schaffen?</li> <li>3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einflussnahme auf die Preisgestaltung der BIMA?</li> </ol>
--	--	---

### Neue Fragen:

Nr. 109	<p><b>Monika Becht</b> FW/BLW</p> <p>Dez. II i.V.m. Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist auf dem Vormarsch in Richtung Hessen. Nach Informationen des Vizepräsidenten des Hessischen Bauernverbandes Kunz, ist die Gefahr einer Ansteckung durch Wildschweine als sehr hoch einzuschätzen. Schutzmaßnahmen, wie einen zweiten Zaun um die Ställe zu bauen, seien bei einem drohenden Seuchenfall "unabdingbar notwendig".</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie hoch ist die Ansteckungsgefahr bzw. die Gefahr einer Übertragung auf die Bestände hiesiger Schweinezüchter durch Wildschweine einzuschätzen? Gibt es hierzu gesicherte Zahlen durch Verbände und Gesundheitsämter?</li> <li>2. Welche Maßnahmen hat die Stadt Wiesbaden bisher ergriffen bzw. welche Maßnahmen sind geplant, um eine Ausbreitung von ASP zu verhindern?</li> <li>3. Gibt es Überlegungen, ob gemeinsam mit den zuständigen Jagdbehörden jetzt schon eine Abschussquote eingeführt werden sollte, um den ständigen wachsenden Bestand der Wildschweinpopulationen unter Kontrolle zu bringen?</li> </ol>
Nr. 100	<p><b>Dr. Eckhard Müller</b> AfD</p>	zurückgezogen
Nr. 111	<p><b>Manuel Denzer</b> CDU</p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Seit Monaten, insbesondere seit dem Umzug der Sixt-Autovermietung, gleicht die Fläche am Liliencarrée zwischen Klingholzstraße und Hauptbahnhof (gemeint ist die durch folgende Geo-Koordinaten eingeschlossene Fläche: 50°04'14.2"N 8°14'33.0"E   50°04'12.5"N 8°14'34.1"E   50°04'12.2"N 8°14'32.9"E   50°04'12.9"N 8°14'32.6"E   50°04'13.0"N 8°14'33.3"E   50°04'14.1"N 8°14'32.6"E) einem PKW-Park- bzw. Halteplatz.</p>

		<p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist der Eigentümer dieser Fläche?</li> <li>2. Falls die Landeshauptstadt Wiesbaden Eigentümerin der Fläche ist: Als was ist diese Fläche ausgewiesen (Parkplatz, Fußgängerzone, Straße etc.) und was wurde in den letzten Monaten gegebenenfalls unternommen, um die zweckbestimmte Nutzung dieser Fläche durchzusetzen?</li> <li>3.</li> </ol>
Nr. 112	<p><b>Jörg Sobek</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. V i.V.m. Dez. II z.w.V.</p>	<p>Seit Februar 2013 besteht in Wiesbaden eine Umweltzone. Kraftfahrzeughalter wurden verpflichtet, eine Feinstaubplakette an ihrem Fahrzeug anzubringen. Fahrzeuge ohne grüne Plakette dürfen seither die Umweltzone nicht mehr befahren. Verstöße werden mit 40,- EUR und einem Punkt, seit 2014 mit 80,- Euro geahndet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Wie viele Kraftfahrzeuge sind in Wiesbaden zugelassen? Für wie viele Fahrzeuge davon gilt eine gesetzliche Ausnahme bzw. wurde eine Ausnahmegenehmigung erteilt? Wie viele Nachrüstungen mit einem Partikelfilter bzw. geregelten Katalysator wurden verzeichnet? Inwieweit konnte ein Beitrag zur Einhaltung der EU-Grenzwerte für Luftschadstoffe gemessen werden? Wie wird die Einhaltung der Umweltzone im fließenden bzw. ruhenden Verkehr überwacht? Wie viele Verstöße wurden im letzten Jahr festgestellt und wie wird bei auswärtigen bzw. ausländischen Zulassungen verfahren?</p>
Nr. 103	<p><b>Robert Lambrou</b> <b>AfD</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Dem Wiesbadener Kurier vom 22. November 2017 war zu entnehmen, dass sich die ESWE Versorgung mit 15.000 € am Förderverein Stiftung Deutsche Sporthilfe Wiesbaden beteiligt hat.</p> <p>Ich diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist das Sponsoring der ESWE Versorgung einmalig oder dauerhaft?</li> <li>2. Ging die Initiative zur Beteiligung am Sponsoring zum Ball des Sports von ESWE Versorgung, von Förderverein, von einer dritten Organisation oder von einem oder mehreren kommunalen Politikern aus?</li> <li>3. Gibt es Stand heute weitere Stadtgesellschaften, die sich am Sponsoring des Ball des Sports beteiligen?</li> <li>4. Ist eine Beteiligung weiterer Stadtgesellschaften geplant?</li> </ol>

<p><b>Nr. 114</b></p>	<p><b>Brigitte Forßbohm</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>In der Presse wurde berichtet, dass die Kaltmieten von der GWW in einigen Wohnlagen um 22% in den letzten 6 Jahren erhöht worden sind. GWW-Geschäftsführer Kremer hat angekündigt, im Februar 2018 die Mieten bei 2.000 Wohnungen zu erhöhen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Trifft dies zu?</p> <p>Sind auch bei anderen städtischen Gesellschaften Mieterhöhungen geplant?</p> <p>Wenn ja, um wieviel Prozent sollen die Mieten erhöht werden?</p> <p>Wie viele Mietparteien sind von den geplanten Erhöhungen betroffen?</p> <p>Wie hoch sind die derzeitigen Mieten pro qm der betroffenen Wohnungen?</p> <p>Um wieviel Prozent sind im Durchschnitt die Kaltmieten der städtischen Wohnungs-Gesellschaften in den letzten sechs Jahren erhöht worden?</p>
<p><b>Nr. 115</b></p>	<p><b>Mechthilde Coigné</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Welche Fördermaßnahmen gibt es in der "Modellregion Inklusion" Wiesbaden für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf beim Übergang Schule-Beruf, insbesondere zur Fortsetzung der schulischen Inklusion?</p> <p>Wer sind die Träger dieser Maßnahmen? Welchen Anteil trägt die Landeshauptstadt Wiesbaden zu diesen Maßnahmen bei? Wie viele junge Menschen wurden von diesen Maßnahmen in den Jahren 2016/17 erreicht? Mit welchem Erfolg?</p> <p>Wie groß wird der Personenkreis in Wiesbaden geschätzt, für den entsprechende Maßnahmen notwendig sind? Welcher Umfang von Maßnahmen ist notwendig, um diesen Personenkreis zu erreichen? Was unternimmt die Landeshauptstadt zur Realisierung?</p>
<p><b>Nr. 116</b></p>	<p><b>Gabriele Enders</b> <b>FDP</b></p> <p>Dez. II i.V.m. Dez. V z.w.V.</p>	<p>Das Wachsen der Wildschweinpopulation, insbesondere in den nördlichen Stadtteilen, wird von den Anwohnern mit großer Sorge betrachtet. Spektakuläre Einzelfälle wie zuletzt auf der Wilhelmsstraße (WK 11.08.2017 „Wildschwein auf Einkaufsbummel in der Wiesbadener Innenstadt“) bilden dabei nur die Spitze des Eisbergs. Die Berichte über verwüstete Grünanlagen, Äcker und sogar Friedhofsflächen sind inzwischen Legion.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Vorfälle mit Wildschweinen, bei denen es zu Personen- oder Sachschäden gekommen ist,</li> </ol>

		<p>sind dem Magistrat aus dem Jahr 2017 bekannt? Ist die Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren steigend oder fallend?</p> <p>2. Welche Maßnahmen wurden bisher umgesetzt, um das Eindringen von Wildschweinen in Wohngebiete zu verhindern?</p> <p>3. Hält der Magistrat die Einrichtung eines Runden Tisches mit betroffenen Grundstückseigentümern, Förstern, Landwirten und Jägern für sinnvoll, um eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten?</p>
--	--	---